



Allgemeines Öffentliches
Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol

**geladener | anonymer | einstufiger | realisierungswettbewerb
im unterschwellenbereich gemäß BVergG i.d.g.F.**

**zur erlangung von baukünstlerischen vorentwürfen für eine
krankenpflegeschule in st. johann in tirol**

auftraggeber

gemeindevorstand st. johann in tirol und umgebung

schwamberger architecture zt gmbh

Teil A – Allgemeiner Teil des Auslobungstextes

A. 01	Auslober und Verfahrensorganisation	2
A. 02	Gegenstand des Realisierungswettbewerbs	3
A. 03	Auftragswert, Art des Verfahrens, Verfahrenssprache	3
A. 04	Teilnahmeberechtigte, Ausschließungs- und Ausscheidungsgründe	3
A. 05	Auslobungsunterlagen, Geheimhaltung	5
A. 06	Rechtsgrundlagen, Vergabekontrollbehörde	5
A. 07	Kooperationsvermerk der Kammer der ZiviltechnikerInnen I Arch + Ing	6
A. 08	Zusammensetzung des Preisgerichts	6
A. 09	Vorgangsweise des Preisgerichts	7
A. 10	Kolloquium, Lokalausweis, Fragenbeantwortung	8
A. 11	Preise, Aufwandsentschädigungen	8
A. 12	Absichtserklärung des Auslobers	8
A. 13	Eigentums-, Urheber- und Verwertungsrecht	8
A. 14	Rückstellung der Wettbewerbsarbeiten	9
A. 15	Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses	9
A. 16	Termine	10

Teil B – Besonderer Teil des Auslobungstextes

B. 01	Allgemeines	11
B. 02	Hauptaspekte der Aufgabenstellung, zwingend einzuhaltende Kriterien einer Planungslösung	12
B. 03	Planungshinweise, Planungsrichtlinien	12
B. 04	Kennzeichnung, Verpackung, Umfang der Wettbewerbsarbeit	13
B. 05	Beurteilungskriterien	15

Teil C – Bearbeitungsunterlagen

C. 01	Verzeichnis der bereitgestellten Unterlagen	17
C. 02	Verfasserbrief	18

Allgemeine Hinweise

Alle in den Wettbewerbsunterlagen verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen und wurden bzw. sind in der jeweils geschlechtsbezogenen Form zu verwenden!

Teil A – Allgemeiner Teil des Auslobungstextes

A. 01 Mit der Auslobung und Durchführung des Realisierungswettbewerbs Befasste

A. 01.1 Auslober

Auslober	Gemeindeverband St. Johann in Tirol. und Umgebung
Adresse	Bahnhofstraße 10 6380 St. Johann in Tirol
Ansprechperson	MMag. Thomas Pollak
Telefon	+43 5352 606 420
Fax	+43 5352 606 273
E-Mail	pollak@khsj.at

A. 01.1.1 Verrechnungsadresse für Preisgelder

Rechnungsempfänger	MMag. Thomas Pollak
Adresse	Bahnhofstraße 10 6380 St. Johann in Tirol
Fax	+43 5352 606 420
E-Mail	+43 5352 606 273
ATU-Nummer	ATU 36 79 76 04

Die Rechnungen für die Aufwandsentschädigung der teilnehmenden Büros sowie das Honorar für die Preisrichtertätigkeit sind beim Auslober im Original einzureichen.

A. 01.2 Auftraggeber = Auslober

A. 01.3 Verfahrensorganisation und Vorprüfung

schwamberger architecture zt gmbh
Pfarrgasse 3
Arch. Dipl. Ing. Bruno-Michael Schwamberger
Tel.: +43 (0)512 567190
Fax.: +43 (0)512 567190-20
E-Mail.: office@schwamberger.at

A. 02 Gegenstand des Realisierungswettbewerbs

Der Auslober sucht für das Bauvorhaben einer Krankenpflegeschule verbunden mit einer städtebaulichen Lösung auf dem Wettbewerbsreal eine hervorragende Planungslösung. Der Zweck des Wettbewerbes ist die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für eine Krankenpflegeschule am Areal des Bezirkskrankenhauses St. Johann in Tirol, Bahnhofstraße 14, 6380 St. Johann in Tirol.

A. 03 Auftragswert, Art des Verfahrens, Verfahrenssprache

A. 03.1 Auftragswert

Der vom Auslober geschätzte Auftragswert der zu bestellenden Planungsleistung liegt im Unterschwellenwertbereich (exklusive Umsatzsteuer) gemäß BVergG idgF.

A. 03.2 Art des Verfahrens

Der Wettbewerb wird geladen, anonym und einstufig durchgeführt. Im Anschluss findet ein Verhandlungsverfahren mit dem Gewinner über die Vergabe von Architektenleistungen statt.

Die Anonymität der Teilnehmer wird über die gesamte Dauer des Verfahrens, bis zur abschließenden Entscheidung des Preisgerichts über den Gewinner, gewährleistet.

A. 04 Teilnahmeberechtigte, Ausschließungs- und Ausscheidungsgründe

A. 04.1 Teilnahmeberechtigte

Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden geladen:

- **Arch. DI Thomas Fliri**
Spielbergstraße 11, 6391 Fieberbrunn
architekt.fliri@aon.at
Tel.: 05354/52003
- **Arch. DI Oswald Hundegger**
Lofer 120, 5090 Lofer
lofer@bergwerkarchitekten.at
Tel.: 06588/20 031

- **Arch. DI Markus Rottenspacher**
 Lendgasse 22, 6345 Kössen
 architekt@rottenspacher.com
 Tel.: 05375/6259
- **Architektengruppe P3 – Ziviltechniker GmbH**
 Neubauweg 13, 6380 St.Johann in Tirol
 office@architektengruppe-p3.at
 Tel.: 05352/65523
- **Arch. DI Ernst Hasenauer**
 Loferer Straße 42a, 5760 Saalfelden
 office@hasenauer-architekten.at
 Tel.: 06582/74 079
- **Arch. DI Josef Rappl**
 Diewaldfeld 44, 6361 Hopfgarten
 josefrappl@a1.net
 Mobil.: 0676/6574085
- **Arch. DI Peter Lorenz - von der Kammer nominiert**
 Maria-Theresien-Straße 37, 6020 Innsbruck,
 office@lorenzateliers.at
 Tel.: 0512/586845
- **Arch DI Michael Kritzingner - von der Kammer nominiert**
 Innstraße 67, 6020 Innsbruck,
 michael.kritzingner@chello.at
 Tel.: 0512/297917
- **Arch DI Sabine Penz - von der Kammer nominiert**
 Adolf-Pichler-Platz 12, 6020 Innsbruck,
 sape@aon.at
 Tel.: 0650/6266707
- **Arch. DI Florian Niedworok - von der Kammer nominiert**
 Unterdorf 121, 6135 Stans,
 fniedworok@gmx.de
 Tel.: 0664/2419998

Die Teilnahmeberechtigung muss zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsarbeit gegeben sein. Alle Mitglieder von Teilnahmegemeinschaften müssen die Teilnahmeberechtigung besitzen.

Jeder Teilnehmer ist an diesem Verfahren nur einmal teilnahmeberechtigt, auch im Rahmen einer Teilnahmegemeinschaft. Eine Mehrfachteilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Wettbewerbsarbeiten, an denen der Verfasser beteiligt ist, nach sich.

Die gleichzeitige Teilnahme einer Planungsgesellschaft und deren Teilhaber als Alleinteilnehmer ist unzulässig.

A. 04.2 Ausschließungsgründe für Wettbewerbsteilnehmer, Ausscheidungsgründe für Wettbewerbsarbeiten

Es wird auf die „Ausschließungsgründe für Wettbewerbsteilnehmer“ nach § 2 WSA 2010 und auf die „Ausscheidungsgründe für Wettbewerbsarbeiten“ nach § 17 WOA 2010 verwiesen. Ferner die Ausschließungsgründe gemäß § 68 des BVergG

Zudem werden Wettbewerbsarbeiten ausgeschlossen, die die „zwingend einzuhaltenden Kriterien einer Planungslösung“ verletzen.

Die Jury behält sich in begründeten Ausnahmefällen das Recht vor, Projekte, die von den Vorgaben der Ausschreibung abweichen, mit einfacher Stimmenmehrheit in der Wertung zu belassen.

A. 05 Auslobungsunterlagen, Geheimhaltung

A. 05.1 Auslobungsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Teilnehmern in digitaler Form per Link zum Downloaden zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer sind bis zur Bekanntgabe der den Wettbewerb abschließenden Entscheidung des Preisgerichts zur Geheimhaltung der eigenen Wettbewerbsarbeit verpflichtet.

A. 06 Rechtsgrundlagen, Vergabekontrollbehörde

A. 06.1 Rechtsgrundlagen des Wettbewerbs

Die Rechtsgrundlagen dieses Wettbewerbs sind in nachstehender Reihenfolge:

- das Protokoll des Hearings,

- der Auslobungstext samt ergänzender Unterlagen,
- das Bundesvergabegesetz BVergG 2006 idgF,
- die Wettbewerbsordnung Architektur – WOA 2010 (WSA 2010 – Teil B) und das Leistungsbild Architekturwettbewerb (WSA 2010 – Teil C) der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten,
- die Bestimmungen des ABGB §§ 860 ff.

Bei Widersprüchen gelten die Rechtsgrundlagen in der angeführten Reihenfolge.

A. 06.2 Vergabekontrollbehörde

Die Vergabekontrollbehörde für diesen Wettbewerb ist:

Landesverwaltungsgericht Tirol, Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck

A. 07 Kooperationsvermerk der Kammer der ZiviltechnikerInnen I Arch + Ing

Die Wettbewerbsausschreibung wurde von der Kammer der ZiviltechnikerInnen I Arch + Ing für Tirol und Vorarlberg hinsichtlich der Wahrung der Berufsinteressen der Teilnehmer überprüft. Mit Schreiben vom 04.09.2017 hat die Kammer ihre Kooperation mit dem Auslober durch Bekanntgabe der Registriernummer 22/17 bekundet und ihre Preisrichter nominiert.

A. 08 Zusammensetzung des Preisgerichts

A. 08.1 Preisrichter

Fachpreisrichter und Ersatzmitglieder:

- **Architekt Dipl.-Ing. Georg Pendl,**
Museumstraße 6, 6020 Innsbruck,
gp@pendlarchitects.at
Tel.: 0512/586341

Ersatz:

- **Arch. Dipl.-Ing. Maria Flöckner,**
Lasserstraße 6a, 5020 Salzburg
atelier@floeknerschnoell.com
Tel.: 0662/878799

Ersatz: Arch. mag. arch. Hermann Schnöll

- **DI Robert Ortner - Raumordnung Tirol**
Heiliggeiststraße 7, 6020 Innsbruck Österreich
raumordnung@tirol.gv.at
Tel.:0512 508 3647
Ersatz:

Sachpreisrichter und Ersatzmitglieder:

Paul Sieberer (Bürgermeister Hopfgarten)

Vertretung: Dr. Klaus Winkler (Bürgermeister Kitzbühel)

Mag. Stefan Seiwald (Bürgermeister St. Johann in Tirol)

Vertretung: Brigitte Lackner (Bürgermeisterin St. Ulrich am Pillersee)

Helmut Berger (Bürgermeister Kirchberg in Tirol)

Vertretung: Hans Schweigkofler (Bürgermeister Oberndorf in Tirol)

A. 08.2 Berater des Preisgerichts (ohne Stimmrecht)

Prim. Dr. Norbert Kaiser

Vertretung: Prim. Dr. Reitter

Harald Sinnhuber, MSc.

Vertretung: Silvia Hirner, MSc.

MMag. Thomas Pollak

Vertretung: Roland Burger

Schuldirektor Andreas Biechl

A. 08.3 Funktionen im Preisgericht

Das Preisgericht wählte in der konstituierenden Sitzung am 28.09.2017 aus seiner Mitte:

für den Vorsitz: [Name]

für den stellvertretenden Vorsitz: [Name]

für die Schriftführung: [Name]

A. 09 Vorgangsweise des Preisgerichts

Es wird auf die Regelungen für das Preisgericht nach WOA 2010 verwiesen:

§ 3 Verpflichtungen und Vorgangsweisen des Preisgerichts,

§ 6 Ständige Beschlussunfähigkeit des Preisgerichts,

§ 8 Geschäftsordnung des Preisgerichts,

§ 18 Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten.

Die Entscheidungen des Preisgerichts sind endgültig.

A. 10 Kolloquium, Lokalausweis, Fragenbeantwortung

A. 10.1 Fragenbeantwortung

Fragen zum Wettbewerbsgegenstand sind schriftlich, bis zum unten genannten Zeitpunkt einlangend, bei der Verfahrensorganisation zulässig. Schriftliche Fragen, die nach diesem Termin einlangen, gelten als verspätet und fließen nicht in die Fragebeantwortung ein. Sämtliche Fragen werden schriftlich beantwortet. Die anonymisierten Fragestellungen und Antworten werden allen Teilnehmern, dem Auslober und den Mitgliedern des Preisgerichts per E-Mail bekannt gegeben.

A. 11 Preise, Aufwandsentschädigungen

A 11.2 Preisgeldverteilung

Für die zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten ist eine Preisgeldsumme (exklusive Umsatzsteuer) von 48.000.- € vorgesehen.

Die Aufwandsentschädigung je Teilnehmer beträgt 2.800.-€, wenn eine beurteilbare Wettbewerbsarbeit vorgelegt wird.

Der Auftraggeber hat für die zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten als Preisgeld vorgesehen:

1. Preis = Gewinner	9.000.-€
2. Preis	7.000.-€
3. Preis	4.000.-€

In zu begründenden Ausnahmefällen kann durch das Preisgericht eine andere Aufteilung der Preise erfolgen. Die Preisgeldsumme wird jedoch in jedem Fall vergeben.

A. 12 Absichtserklärung des Auslobers

Der Auftraggeber beabsichtigt nach Abschluss des Wettbewerbes, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts, mit dem Gewinner Verhandlungen gemäß § 30 (2) Z 6 BVergG idgF über die Beauftragung der Architektenleistungen nach (LM.VM.2014, Ausgabe März 2015) Vergütungsmodell I Objektplanung Architektur [OA] zu führen und zu beauftragen.

Die Verhandlungen werden mit dem Erstgereihten (Gewinner) geführt. Sollten die Verhandlungen mit dem Erstgereihten jedoch begründet scheitern, so behält sich der Auftraggeber vor, weitere

Verhandlungen allein mit dem Zweitgereihten und, falls auch diese scheitern, allein mit dem Drittgereihten zu führen.

Die von der Jury aus sachlichen, funktionalen oder wirtschaftlichen Gründen verlangten Änderungen des im Wettbewerb eingereichten Projekts, sowie deren Empfehlung sind in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

A. 13 Eigentums-, Urheber- und Verwertungsrecht

Das sachliche Eigentumsrecht an Plänen, Modellen und sonstigen Ausarbeitungen der prämierten Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung des Preisgeldes auf den Auslober über.

Das geistige Eigentum (Urheberrecht) verbleibt bei dem Verfasser. Die Verwertungsrechte (Werknutzung) an den prämierten Wettbewerbsarbeiten, insbesondere an jener der Gewinnerin bzw. des Gewinners, gehen nur gegen ein angemessenes Werknutzungsentgelt auf den Auftraggeber über.

Nach dem Realisierungswettbewerb erhält der Auslober nur unter der Bedingung der Beauftragung und der darauf folgenden vollständigen Vertragserfüllung das Recht, das Werk der Auftragnehmerin bzw. des Auftragnehmers zum vertraglich bedungenen Zweck zu benützen.

Der Auslober besitzt das Recht zur Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten. Die jeweiligen Projektverfasser sind stets zu nennen. Dieses Recht steht auch allen Wettbewerbsteilnehmern für ihre Arbeiten zu, wobei der Auslober stets zu nennen ist.

A. 14 Rückstellung der Wettbewerbsarbeiten

Die nicht prämierten Wettbewerbsarbeiten können spätestens eine Woche nach Ausstellungsende beim Auslober abgeholt werden. Nach Ablauf dieser Frist hat der Wettbewerbsteilnehmer keinen Anspruch auf Rückgabe mehr.

A. 15 Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Nach Vorliegen des Preisgerichtsentscheids benachrichtigt der Vorsitzende des Preisgerichts umgehend den Sieger.

A. 16 Termine

Konstituierende Sitzung des Preisgerichts	28. September 10:00 Uhr
Einladung, Ausgabe der Auslobungsunterlagen	14. September
Kolloquium und Lokalausweis	28. September 14:00 Uhr am WB Gelände
Frist zur schriftlichen Fragestellung	6. Oktober
Fragebeantwortung	ehestmöglich
Abgabetermin für Pläne	13. November, 12:00 Uhr Pfarrgasse 3, 6020 Innsbruck
Abgabetermin für Modell	17. November, 12:00 Uhr Pfarrgasse 3, 6020 Innsbruck
Entscheidungssitzung des Preisgerichts	24. November
Ausstellungseröffnung	wird noch festgelegt

Teil B – Besonderer Teil des Auslobungstextes

B. 01. Allgemeines

B. 01.1 Randbedingungen

Allgemeines

St. Johann in Tirol liegt auf einer Seehöhe von ca. 670 m und befindet sich inmitten des breiten Talkessels des Leukentales. Es ist das wirtschaftliche und touristische Zentrum, und mit dem Bezirkskrankenhaus auch das Zentrum der medizinischen Versorgung der Region. Um den steigenden Ansprüchen der medizinischen Versorgung gerecht zu werden, wurden in den letzten Jahren hohe Investitionen im Krankenhausbau getätigt. Ein weiterer Schritt ist die Errichtung einer Krankenpflegeschule, die mit der Fachausbildung an Krankenpflegern nicht nur das Spital, sondern auch Pflegeeinrichtungen in der Region und überregional abzudecken beabsichtigt.

Städtebauliche Situation

Der im Jahre 2013 stadtgefundene Wettbewerb über einen Masterplan des Ortskerns findet seine Ausläufer hin bis zum Krankenhaus und sogar über das Wettbewerbsareal hinaus. Er zeigt eine Entwicklungsvision für das Ortszentrum von St. Johann in Tirol auf, wie der öffentliche Raum attraktiver gestaltet und genützt, und wie eine zukünftige Ortsentwicklung und Bebauung erfolgen könnte.

Unabhängig vom Ergebnis des Wettbewerbs wurden jedoch im unmittelbaren Nahbereich Bauten errichtet bzw. sind im Entstehen, sodass das Ergebnis des Masterplans in der gegenständlichen Form nicht mehr umgesetzt werden kann. Es sind jedoch die Überlegungen und Ansätze der Durchwegung sehr wohl für den aktuellen Wettbewerb heranzuziehen. Inwieweit der Teilnehmer letztendlich in der Umsetzung damit umgeht bleibt ihm überlassen. Eine fußläufige Verbindung vom Ortskern zum Bahnhof ist auf jeden Fall Bedingung.

Zielsetzungen

Zielsetzung ist eine funktionierende, dem Raum- und Funktionsprogramm der Ausschreibung entsprechende Krankenpflegeschule im Kontext zum Krankenhaus zu entwerfen. Zu berücksichtigen ist, inwieweit das städtebauliche Leitprojekt in Ansätzen umgesetzt werden kann.

Das im Planungsgebiet bestehende NEF- (Notarzteinsatzfahrzeug) Gebäude wird an einer noch nicht definierten Stelle neu errichtet und ist nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe. Eine Überbauung ist aus statischen Gründen nicht möglich.

B. 01.2 Wettbewerbsaufgabe

Die Wettbewerbsaufgabe ist detailliert in den Beilagen Teil C beschrieben.

Der Auslober kann sich eine Ausführung in alternativer Bauweise z.B. Holzbau für eine raschere Umsetzung und Reduzierung der Bauzeit vorstellen.

B. 02. Hauptaspekte der Aufgabenstellung, zwingend einzuhaltende Kriterien einer Planungslösung

B. 02.1 Bebauungsbestimmungen und weitere Vorgaben

Die Beeinträchtigung der Krankenzimmer mit der neuen Bebauung soll möglichst gering gehalten werden.

Eine direkte, geschützte Verbindung der Krankenpflegeschule zum Bestandsgebäude ist nicht zwingend, kann aber angedacht werden.

Der derzeit gültige Bebauungsplan wird für das Siegerprojekt neu erstellt.

Der Abstand zu den Verkehrsflächen ist Ermessenssache der Teilnehmer. Ein Gehweg muss auf jeden Fall bestehen bleiben.

Der im Westen zur Zufahrt liegende Teil des Grundstücks ist für zukünftige Erweiterungen frei zu halten und liegt außerhalb des Planungsgebietes

Der Nachweis von Stellplätzen entsprechend der Stellplatz VO der Gemeinde St. Johann in Tirol vom 15. November 2016 ist nicht erforderlich da entsprechende Stellplätze vorhanden sind.

B. 03 Planungshinweise, Planungsrichtlinien

Die beiliegenden Planungshinweise und -richtlinien wie das Entwicklungskonzept sind zu beachten (vgl. Pkt. C. 01 Verzeichnis der bereitgestellten Bearbeitungsunterlagen). Grundsätzlich sind die einschlägigen technischen Normen und Gesetze einzuhalten.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit wird insbesondere verwiesen auf:

- Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 (TROG, i.d.g.F.)
- Tiroler Bauordnung 2011 (TBO, i.d.g.F.)
- Die auf Grund des §18 der Tiroler Bauordnung 2011, i.d.g.F. erlassenen Technischen Bauvorschriften 2008 i.d.g.F.
- Die Richtlinien des Österreichischen Instituts für Bautechnik – (OIB) Richtlinien 2015

B. 04 Kennzeichnung, Verpackung, Umfang der Wettbewerbsarbeit

B. 04.1 Kennzeichnung der Wettbewerbsarbeit

Alle Einzelstücke (Pläne, Schriftstücke, Modell etc.) sind mit einer Kennzahl zu versehen. Die Kennzahl, die aus sechs Ziffern zu bestehen hat, ist in einer Größe von 1 cm Höhe und 6 cm Länge auf jedem Plan und auf dem Deckblatt jedes Schriftstücks rechts oben anzubringen. Alle Einzelstücke der Wettbewerbsarbeit haben ferner die Aufschrift

„realisierungswettbewerb krankenflegeschule in st. johann in tirol“ zu tragen.

Ein Verzeichnis aller eingereichten Ausarbeitungen ist beizufügen.

B. 04.2 Verpackung der Wettbewerbsarbeit

Die Wettbewerbsarbeit ist doppelt verpackt abzugeben oder einzusenden. Die äußere Verpackung ist mit der Kennzahl und mit der Bezeichnung **„realisierungswettbewerb krankenflegeschule in st. johann in tirol“** zu versehen. Auf der inneren Verpackung ist lediglich die Kennzahl anzubringen. Wird die Wettbewerbsarbeit per Post, Paket- oder Botendienst versendet, ist als Absender lediglich anzuführen: Kammer der ZiviltechnikerInnen I Arch + Ing für Tirol und Vorarlberg, Rennweg 1, 6020 Innsbruck.

B. 04.3 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Die Wettbewerbsarbeiten sind bis spätestens zu dem in Teil A genannten Termin im Wettbewerbsbüro gegen Erhalt einer Übernahmebestätigung entsprechend verpackt abzugeben.

Mit der Post, Paket- oder Botendienst übersendete Wettbewerbsarbeiten müssen spätestens bis zu dem oben genannten Termin im Wettbewerbsbüro eingelangt sein. Das Risiko des rechtzeitigen Einlangens trägt der Teilnehmer.

B. 04.4 Art und Umfang der einzureichenden Unterlagen

Sämtliche Pläne sind auf Papier, ungefalted und nicht aufkaschiert, in einer Rolle verpackt abzugeben.

Das Planformat wird entsprechend der Aufgabenstellung auf das DIN-A0 Querformat festgelegt. Eine farbige Plangestaltung ist erlaubt und gewünscht.

Lageplan M 1:500

Bebauung mit Darstellung der Erschließung, des Freiraumes und benachbarter Gebäude.

Grundrisse. Schnitte und Ansichten M 1:200

Alle Geschößgrundrisse mit Raumbezeichnungen und Flächen, sowie Gebäudehauptmaße, Zuordnung nach Flächenarten entsprechend dem Raum-/Funktionsprogramm.
Mindestens ein Systemschnitt, mit Gebäude-, Geschöß- und Raumhöhen sowie geländebezogenen Höhenkoten.
Alle entwurfsrelevanten Ansichten.

Schaubild

Eine Darstellung in einfacher, abstrahierender Form.

Motivbericht

Ein sachlich und kurz gefasster Bericht zur Erläuterung des Projekts mit Materialangaben, Konstruktion sowie technischen und optischen Besonderheiten.

Kennwerte und Prüfpläne

Projektkennwerte lt. beiliegendem Excel-Raumprogramm NGF, BGF, BRI gemäß ÖNORM B 1800; Liste mit überprüfbaren Flächen-Berechnungen nach ÖNORM B 1800.
Zur Prüfung der Unterlagen ist ein Plansatz mit der Bezeichnung „Prüfpläne“ mit Höhenkoten mit den für die Vorprüfung relevanter Bemaßung im Format abzugeben M 1:200.

Baumassenmodell

Baumassenmodell M 1:500 mit weißer, matter Oberfläche. Dazu ist die vom Auslober bereitgestellte Einsatzplatte zu verwenden

Digitale Daten

Ein Datenträger mit allen Plänen, Texten, Tabellen etc. der Wettbewerbsarbeit ist abzugeben. Die Dateien sind im Format pdf, die für die Überprüfung erforderlichen Flächen in Polylinien im Format dwg/dxf abzuspeichern. Die Tabelle mit den Kennwerten ist als xls abzugeben.

Zusätzlich ist ein gesonderter Datenträger mit den Plandarstellungen für die Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses im Internet beizulegen; dabei ist jeder Plan extra im PDF-Format abzuspeichern. Die Dateigröße ist möglichst klein zu halten

Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Verfassernachweis

Der Wettbewerbsarbeit ist als Verfassernachweis ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag beizulegen, der außen die Kennzahl und die Aufschrift Verfassernachweis trägt.

B. 06 Beurteilungskriterien

Die Beurteilung und Reihung der Wettbewerbsarbeiten durch das Preisgericht erfolgt anhand der nachfolgend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung angegebenen Beurteilungskriterien:

1 Städtebauliches und Architektonisches Konzept

Qualität der Gesamtlösung

Qualität der Erschließung und Außenraumgestaltung

Gestaltung des Außenbereichs sowie der Außenhülle vom Gebäude

2 Funktionelles Konzept

Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms

Zuordnung der Nutzungs-Bereiche, der baulichen Abwicklung und Machbarkeit

Gesamtlösung, Veränderbarkeit der Grundrisse (Nachhaltigkeit)

Einhaltung von behördlichen Vorgaben und Vorschriften

3 Konstruktiv - Wirtschaftliches Konzept

Erfüllung der Vorgaben des Auslobers

Wirtschaftliche Aspekte in Herstellung, Betrieb, Erhaltung und Energieeffizienz

Wirtschaftliche und technische Machbarkeit

Ökologische Lösung

4 Vollständigkeit der Wettbewerbsunterlagen

Teil C – Bearbeitungsunterlagen

C.01 Verzeichnis der bereitgestellten Unterlagen

Die gegenständlichen Planunterlagen stehen den Teilnehmern ausschließlich für den Wettbewerb zur Verfügung.

- C-01 Bebauungsplan + Gemeindeunterlagen
- C-02 Vermessungsplan
- C-03 Schwarzplan
- C-04 Städtebauliches Leitprojekt
- C-05 Leitungsauskunft
- C-06 Bestandspläne BKH St. Johann in Tirol
- C-07 Beschreibung der räumlichen und sachlichen Ausstattung der Gesundheits- und Krankenpflegeschule
- C-08 Raum + Funktionsprogramm
- C-09 Einsatzplatte Umgebungsmodell

C.02 VERFASSERBRIEF

ARCHITEKTENWETTBEWERB

KRANKENPFLEGESCHULE ST. JOHANN IN TIROL

.....

KENNZAHL

Verfasser:

.....
.....

Telefon:.....

e-mail:.....

Mitarbeiter:

.....
.....
.....

Empfangsberechtigt:

Name:.....

Geldinstitut:.....

IBAN:.....